

Ausschreibung

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung sucht zum 01. März 2019 eine/n **Programmleiter*in für den Standort Johannesburg, Südafrika** zur Umsetzung des **Dialogprogramms Ernährungssouveränität**.

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet; eine Verlängerung ist unter Umständen möglich. Dem Auslandseinsatz ab dem 01. September 2019 geht eine sechsmonatige Vorbereitung in der Stiftung in Berlin voraus, die mit der Einstellung beginnt.

Der Verantwortungsbereich umfasst:

- die Leitung und Umsetzung eines Programms zum Thema Ernährungssouveränität mit Standort in Johannesburg (Südafrika) mit inhaltlichen Schwerpunkten zu den Themen Recht auf Nahrung, Rechte von Landarbeiter*innen und Kleinbäuer*innen, Agrarreform, Kritik der Agrarpolitik von Transnationalen Konzernen, alternative und faire Handelspolitik, soziale Bewegungen im Agrarbereich sowie Saatgut
- das Anfertigen politischer und wissenschaftlicher Analysen sowie Bildungsmaterialien zu den Themen im Aufgabengebiet und deren Publikation
- die Organisation von Fachgesprächen und internationalen Konferenzen im Themenbereich
- die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit lokalen, regionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern im Themenbereich
- die enge Zusammenarbeit mit der Stiftungszentrale, insbesondere dem zuständigen Referat in Berlin, und mit dem Stiftungsumfeld in Deutschland zu den genannten Themen
- Koordination von Aktivitäten und Personal zum Thema im Büro Johannesburg
- die Konzipierung zukünftiger Projektaktivitäten des Dialogprogramms der RLS in der Projektregion (Südafrika, Sambia, Mozambique, Kenia, Mali) sowie Unterstützung von strategischen Planungen zum Themenbereich in anderen Regionalbüros weltweit in Kooperation mit den zuständigen Referaten in Berlin
- die inhaltliche, administrative und finanzielle Steuerung des Programms einschl. der notwendigen Planungs-, Monitoring- und Evaluierungsprozesse
- die Berichterstattung gegenüber den Zuwendungsgebern

Anforderungen:

- Bewerber*innen verfügen über einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss (Dipl., M.A.) in Agrarwissenschaften, Sozial- und Politikwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Geschichtswissenschaften oder über eine vergleichbare Qualifikation und mehrjährige Berufserfahrung
- Expertise zu internationaler Agrar- und Handelspolitik, Agrarkonzernen, sozialen Bewegungen im Agrarbereich sowie spezielle Kenntnisse zum Themenfeld Ernährung und Ernährungssouveränität
- Kenntnisse in wirkungsorientierter Projektsteuerung und -management sowie in der Finanzadministration öffentlicher Zuwendungen
- politische Methodenkompetenz
- eine ausgewiesene Publikationserfahrung, falls vorhanden bitte ausgewählte Publikationen beifügen

Wünschenswert sind darüber hinaus:

- umfassende Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der staatlichen oder nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Tätigkeit in internationalen Netzwerken oder internationalen Organisationen insbesondere in der Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen, sozialen Bewegungen und anderen Akteur*innen der Zivilgesellschaft
- Erfahrungen im Aufbau von Netzwerkstrukturen und der Durchführung von Fachgesprächen und Konferenzen
- ein hohes Maß an sozialer und interkultureller Kompetenz, Erfahrung in der Leitung von (internationalen/interkulturellen) Teams ist wünschenswert

Vorausgesetzt werden:

- perfekte Deutschkenntnisse sowie sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache; Kenntnisse in Spanisch, Portugiesisch und Französisch sind von Vorteil
- umfassende Kenntnisse über die Ziele, Aufgaben und Aktivitäten der RLS sowie eine Identifikation mit den von der Stiftung vertretenen politischen Grundpositionen; Bewerber*innen sind in der Lage, diese Positionen aktiv zu kommunizieren und die Arbeit vor Ort in diesem Sinne zu gestalten
- die Bereitschaft weltweit zu reisen

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, bestehenden gesellschaftlichen Benachteiligungen im Sinne einer positiven Maßnahme zur Verhinderung oder zum Ausgleich bestehender Nachteile im Sinne des §5 AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) entgegenzuwirken. Bewerber*innen mit Schwerbehinderung und Bewerber*innen mit Migrationshintergrund werden daher bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der parteinahen politischen Stiftungen (MTV Nr. 2) für die Auslandsmitarbeiter*innen. Es handelt um eine Vollzeitstelle (39,5 Wochenstunden).

Aussagekräftige Bewerbungen (elektronisch bevorzugt) richten Sie bitte postalisch oder per E-Mail bis zum **11. November 2018** an:

Rosa-Luxemburg-Stiftung
 Dr. Annegret Rohwedder
 Personalreferentin
 Franz-Mehring-Platz 1
 10243 Berlin

E-Mail: bewerbung@rosalux.de

Es werden keine Empfangsbestätigungen für Bewerbungen ausgestellt.

Das Bewerbungsgespräch findet statt am **21. November 2018** in Berlin.